

SSC Satzvey beim TUI-Halbmarathon in Palma de Mallorca am Start

Am 18.10.2009 fand in Palma de Mallorca der 6. TUI-Marathon statt. Zeitgleich mit den Marathonläufern gingen die Halbmarathon-Läufer an den Start. Mittendrin war ich, bei meinem ersten Halbmarathon.



Als ich vor 7 Jahren, im Alter von 41 Jahren, den Entschluss fasste, endlich mit dem Rauchen aufzuhören und mich wieder sportlich zu betätigen, wäre ich nie auf den Gedanken gekommen, dass ich eines Tages 21 km laufen würde.

Vielmehr war gerade die Anfangszeit eine ziemliche Quälerei. Ich schaffte es kaum 300 Meter am Stück zu laufen. Immer wieder mussten Gehpausen eingelegt werden. Gerade dies bestärkte mich darin, dass mein Entschluss richtig und es höchste Zeit war, etwas für meine Gesundheit zu tun.

Ich war nie ein Läufertyp, eigentlich hatte ich mir nach meiner Ausbildung geschworen nicht mehr zu joggen, da es mir keinen wirklichen Spaß machte.

Ich musste mir auch jetzt jeden Fortschritt hart erkämpfen, es ging nur Schrittmweise voran. Als ich dann soweit war, einige Kilometer am Stück zu laufen, stellte sich auch der Spaß an der Sache langsam ein. Ich erkundete läuferisch meine Umgebung und genoss die Natur und die Landschaften. Jeder Urlaubsort wurde fortan läuferisch erobert, ob am Nordseestrand, in den Alpen (auf möglichst flachen Strecken) oder in den Parks von Barcelona, an keinem Ort war ich richtig gewesen, wenn ich dort nicht gelaufen war.

Irgendwann wollte ich mich auch im Wettkampf beweisen und lief 2006 bei einem dienststelleninternen Lauf über 10,6 km mit. Diese Läufe absolvierte ich auch in den Folgejahren, wobei ich meine bescheidene Zeit verbessern konnte. Nun traute ich mich in meiner alten Heimat beim 16,5 km-Lauf rund um den Rursee anzutreten. Die Strecke führt über drei mörderische Steigungen, aber ich hab es geschafft.



Start und Zieleinlauf Rurseelauf

Als Fernziel hatte ich mir die Teilnahme an einem Halbmarathon gesetzt, ohne mir konkrete weitere Gedanken zu machen.

Im Juni dieses Jahres erzählte mir meine Frau, dass in den Herbstferien der Tui-Marathon stattfinden würde. Genau zu der Zeit in der wir dort unseren Urlaub verbringen würden. Spontan entschloss ich mich den Halbmarathon dort mitzulaufen und meldete mich als Vereinsmitglied des SSC SATZVEY an, da ich mir keine schöneren Rahmenbedingungen für mein „Fernziel“ vorstellen konnte.

Noch nie war ich so weit gelaufen und es blieb nicht mehr viel Vorbereitungszeit. Ein entsprechender Trainingsplan war schnell besorgt und ich versuchte ihn im Spannungsfeld Familie, Beruf und sonstigen Verpflichtungen einzuhalten (was nicht immer gelang). Schließlich wollte ich das Ziel in einer Zeit von weniger als 2 Stunden und 5 Minuten, eigentlich aber unter 2 Stunden erreichen. Meine letzten lockeren Trainingsläufe absolvierte ich dann schon auf Mallorca.

Insgesamt machten sich um Punkt 09.00 Uhr ca. 5000 Läufer und Läuferinnen unterhalb der Kathedrale auf die Strecke, die zunächst am gesamten Hafen entlang und dann zurück in die Innenstadt führte.





Über die Ramblas ging es schließlich durch die Fußgängerzone in Richtung Kathedrale und Königspalast und von dort in die engen Gassen der Altstadt. Von hier aus war der Weg bis zum Ziel nach etwas mehr als 21 Kilometern nicht mehr weit.

Vor dieser einmaligen Kulisse und angefeuert von Zuschauern, Musik- und Tänzergruppen lief es sich viel leichter.



Jürgen Drews sah ich unterwegs auch, er kam mir im Lauf-Dress entgegen. Er hatte sich nicht etwa verlaufen, sondern nutzte den Lauf zu Publicity-Zwecken.

Überhaupt war der Lauf perfekt organisiert. Von der Startnummernausgabe über die Verpflegung während des Laufes bis hin zur Urkundenausgabe klappte alles hervorragend.

Kurz vor dem Ziel trennten sich die Marathonläufer, die ja jetzt noch mal so weit laufen mussten, von uns Halbmarathon-Läufern. Die Stimmung hier kurz vor dem Ziel war fantastisch und spornte an, das Letzte zu geben. Dann war das Ziel schon erreicht und mein Ziel mit einer Zeit von 1:57:03 deutlich unterboten.



Halbmarathon

1 Ergebnisse

Platz	Pl.AK	Startnr.	Name	AK	Verein	Brutto	Finish
1216	228	4696	» Wilde, Uwe (GER)	M45	SSC Satzvey	01:57:51	01:57:03

[Zurück](#) / [Neue Suche](#)

[Neu laden](#)

[Druckansicht](#)

Ein unglaublich tolles Gefühl, wenn man nach über 21 km die Ziellinie erreicht und kaum zu beschreiben, wie gut dann ein alkoholfreies Weizenbier schmeckt, das jedem Finisher angeboten wurde.



Dieser Tag wird mir immer als besonderes Erlebnis in Erinnerung bleiben und macht Lust auf mehr...

Uwe Wilde